

Die köstliche Perle

und

die innere Mission.

Von

Emil Wacker,

Pastor u. Rektor d. ev.-luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg.

Ca. 80 S. 8°. 1 M.; geb. 1 M. 50 S.

Hochachtungsvoll

Güterloh, den 31. Oktober 1894.

E. Bertelsmann.

(Z) [46756] In meinem Verlage erscheint Ende dieses Monats:

Mittagssonne.

Roman

von

Leo Hildek.

— Ein Band ca. 15 Bogen 8°. —

Bornehme Ausstattung.

Preis geh. 2 M. ord.; in Originalband gebunden 3 M. ord.

Leo Hildek gehört zu den wenigen jungen Schriftstellern, die über das Mittelmaß der belletristischen Alltagsproduktion weit hinausragen.

(Münchener Allgemeine Zeitung.)

„Mittagssonne“ erzählt die Erlebnisse einer jungen Schriftstellerin, deren Talent unter dem Einfluß einer unbefriedigten Herzensneigung einen herben vertieften Charakter annimmt, sich später jedoch während der glücklichen Ehe mit dem Manne ihrer Neigung völlig verflüchtigt. Selbst das bittere Geschick ihrer liebsten Freundin, das sie innerlich teilnehmend mit erlebt, und das ehemals mit ihrer Entrüstung zugleich ihre künstlerische Gestaltungskraft angeregt haben würde, vermag das entschlummerte Talent nicht mehr zu wecken. — Die in dieser Erzählung enthaltenen Probleme sind nicht nur neu und interessant, sondern auch echt künstlerisch behandelt. Leo Hildek bietet uns keine banale Liebesgeschichte, die man ebenso schnell vergißt, wie man sie liest, sondern wertvolle künstlerische Schilderungen von Seelenzuständen, die sich dem Gedächtnis einprägen und den Leser zum Nachdenken anregen.

Ich erbitte allseitige Verwendung für das wirklich interessante Buch und liefere in Rechnung mit 25% gegen „bar“ mit 33¹/₃% und 7/6; gebundene Exemplare nur „fest“ resp. „bar“.

Dresden-Blasewitz,
den 1. November 1894.

Heinrich Minden.

(Z) [44456]

Nur hier angezeigt!

Von höchstem Interesse

für Physiologen u. Balneologen, für praktische Aerzte, Kurärzte u. Apotheker

wie für jeden naturwissenschaftlich gebildeten Laien!

Wir beehren uns Sie von dem Erscheinen einer Schrift in Kenntnis zu setzen, deren Ideen sich von bahnbrechender Bedeutung für die heutige Therapie erweisen werden. Das Buch erscheint in einigen Tagen und trägt den Titel:

Was uns Not thut

Medicinisch - biochemische Streifzüge

von

Dr. Achilles Ullersberger,

Kaiserlicher Sanitätsrath in Strassburg i. Els.

2 M. 50 S.



Von dem Ergebnis einer 25jährigen hochehrgeleiteten Praxis ausgehend, unternimmt hier zum erstenmal ein Mann aus den Reihen der Wissenschaft in unvergleichlich kühner Weise als Grund für die allseits anerkannte Unzulänglichkeit der heutigen Therapie die übermächtige Herrschaft der Bakterientheorie innerhalb der Domäne des Praktikers nachzuweisen.

An ihrer Statt fordert der Verfasser mit durchdringender Beweisführung die Beobachtung und Anwendung der fundamentalen chemischen Lebensgesetze, welche ihn darauf führen, dass der heutige menschliche Organismus in erschreckendem Grade an der Zufuhr gewisser physiologischer Salze krankt; diese sogenannten Nährsalze, von der theoretischen Wissenschaft zum Schaden der Praxis in ihrer hohen Bedeutung für den Körperhaushalt zu lange ungewürdigt geblieben, stellen in Wahrheit die Quelle der lebendigen Kraft im Stoffwechsel dar.

Die Ideen des Buches, dessen Wissenschaftlichkeit trotz seiner lebendigen, den medizinischen Zunftstil mit Absicht verschmähenden Darstellungsweise unanfechtbar ist, haben sich unter den praktischen Aerzten bereits eine sich täglich mehrende Gemeinde erobert und werden die heutige Therapie in neue Bahnen lenken.

Wir bitten um Ihr freundliches Interesse für die hochbedeutsame Schrift, von deren leichter Absatzfähigkeit Sie sich durch Ansichtsendung in den oben erwähnten Kreisen bald überzeugen werden; ganz besonders möchten wir Handlungen in Badestädten auf das Buch aufmerksam machen, da, wie uns fortwährende Anfragen aus diesen Kreisen bezeugen, gerade Kurärzte wegen der eminenten Wichtigkeit der darin enthaltenen therapeutischen Fingerzeige der Schrift das allergrösste Interesse entgegenbringen.

A cond. bedauern wir nur bei gleichzeitiger Festbestellung liefern zu können.

Unsere Bezugsbedingungen sind:

ord. 2 M. 50 S., netto 1 M. 85 S., bar 1 M. 70 S. Freixemplare 11/10.

Hochachtungsvoll

Strassburg i/E., im Oktober 1894.

Bouillon & Bussenius

R. Schultz & Comp. Sortiment.